

Kappenabend-Stück: „Rettet die Katze“ (Arbeitstitel: Feuerwehr)

(von Albert Zimmerer, Stand: 11.01.2017)

Darsteller: Susi G. Günter Kurbe Rainer Susi FO Isabella Florian	Personen: Fr. Meilbeck Kreisbrandinspektor Martin Angermaier Kreisbrandmeister Martin Kowalski Feuerschütze Filmtiertrainerin Eve Schwender 2. Bürgermeisterin Eva Pfennig Baumschneider Reich Toni
Ort: Marktplatz, wie Kulisse Vorhang auf. Fr. Meilbeck steht da und sieht nach oben, wo auf einem Baum eine Katze sitzt, die sich offensichtlich nicht mehr runter traut.	
Meilbeck	Miez, Miez, Miez. Traust Dich nicht mehr runter, gell. Gleich kommt Hilfe. Miez, Miez, Miez.
Angermaier	(tritt dazu) Ah Frau Meilbeck, haben sie den Notruf abgesetzt?
Meilbeck	Ja, ich hab beim Metzger drin gefragt, ob sie nicht die Feuerwehr rufen könnten, weil da eine Katze auf dem Baum sitzt. Und die kommt nicht mehr herunter. Das ist doch ein Notfall, oder Herr Goss?
Angermaier	Wenn sie meinen, es ist ein Notfall, dann wird das schon so sein. Aber ich muss sie aufklären, dass in diesem Fall keine unmittelbare Lebensgefahr für das Katzenviech besteht und da greift die neue Feuerwehrsatzung der Marktgemeinde Isen.
Meilbeck	Und was heißt das?
Angermaier	Ja, liebe Frau Meilbeck, das heißt, dass wir von der Westacher Feuerwehr liebend gerne mit einem LF-10 samt 9 Mann Besatzung anrücken würden, um unserer Rettungspflicht nachzukommen. Kostet allerdings summa summarum 500 Euro. Die Rechnung geht dann an sie persönlich Fr. Meilbeck. Wenn allerdings der Baum brennen würde ... wäre der Einsatz kostenlos.

Meilbeck	Aber ich kann doch nicht deswegen den Baum anzünden. Außerdem habe ich extra beim Telefonieren sagen lassen, dass die Schnauppinger Feuerwehr kommen soll. Da kenn ich den Kommandanten, den Larasser, der macht so etwas immer umsonst für mich.
Angermaier	Erstens Fr. Meilbeck haben die Schnauppinger heute keine Zeit, weil die ihr neues Löschfahrzeug einweihen und zweitens geht mit der neuen Satzung so eine Spezlwirtschaft überhaupt gar nicht mehr.
Meilbeck	Ja, was mach ich denn dann? Die arme Katze.
Bei Martin Angermaier geht der Notrufpiepser los, er greift zum Handy und murmelt was. Martin Kowalski kommt hinzu.	
Kowalski	Grüß Gott Fr. Meilbeck, servus Martin!
Angermaier	Servus Martin. Du, ich habe gerade die Meldung hereinbekommen, dass die Straßensperrung in Schnaapping nicht funktioniert, weil alle vorgesehenen Umleitungen wegen Baustellen gesperrt sind. Ich muss da unbedingt rauf, da herrscht Chaos.
Kowalski	Ich wollte auch gerade nach Schnaapping zu den Feierlichkeiten. Ich wurde gebeten eine Rede zu halten. Ich als neuer Kreisbrandmeister. Die Rede hat mir zum Glück meine Frau, die Daniela, geschrieben. Und die kann das super. Im Anschluss wird dann mein Sohn, der Marcel, noch einen Live-Auftritt hinlegen. Und der kann das super.
Meilbeck	Können Sie mir nicht helfen Herr Kowalski? Die Katze da oben, die kommt nicht mehr runter. Und die Westacher Feuerwehr verlangt 500 Euro. Wegen der Satzung.
Kowalski	Also Martin, die Westacher Feuerwehr in allen Ehren. Aber wenn ihr gleich mit einem LF-10 samt 9 Mann Besatzung anrückt, dann wird das freilich so teuer. Wenn wir von der Isener Stützpunktfeuerwehr anrücken mit unserem DLK-12-9-LF, also Drehleiter kombiniert mit einem 2000 Liter Löschmittelbehälter samt Heckeinbaupumpe, kommt zwar laut Satzung das Fahrzeug teurer, aber wir haben nur 3 Mann Besatzung. Macht also zusammen nur 300 Euro. Das Fahrzeug ist momentan das einzige seiner Art, das beste im ganzen süddeutschen Raum. Und unsere Drehleiter schafft eine Rettungshöhe von bis zu 20 Meter.

Angermaier	Ja, ja, ist eh klar, ihr seid die Größten und Schönsten. Dafür haben wir den Längsten. Den Zuschlag für den Katastrophen-Schlauchwagen haben ja bekanntlich die Westacher bekommen. Unser Schlauch ist 2000 Meter lang und kann 1500 Liter in der Minute ansaugen. Einsatzbereit in ganz Deutschland.
Kowalski	Und wo lasst ihr ihn waschen, euren Schlauch? Bei uns in der modernsten Schlauchwaschanlage weltweit. Hehe.
Wieder geht bei Martin Angermaier der Notrufpiepser los und er greift zum Handy.	
Angermaier	Das ist unglaublich. Jetzt haben wir das neue Löschfahrzeug und das Feuerwehrhaus in Schnaapping genau nachgemessen, hundert Mal. Alles hat gepasst. Aber kein Schwanz hat an das Blaulicht gedacht. Jetzt darf ich meinen Dusshammer mitnehmen und eine Kerbe aus dem Sturz raushauen. Also Servus. (geht ab)
Meilbeck	Nochmal zu den Kosten, Herr Kowalski. Die 300 Euro sind mir auch zu viel. Was gibt's denn sonst noch für Möglichkeiten?
Kowalski	Ich habe jetzt ehrlich keine Zeit mehr Fr. Meilbeck. Am besten sie holen einen Jäger, der ist billiger.
Kowalski sieht Rainer kommen, der gerade mit seinem Gewehr zum Schießabend muss.	
Kowalski	Oder sie nehmen den da, der ist von den Feuerschützen.
Rainer	Hallo Martin, hallo Frau, Frau, äh. Also, um was geht's gerade?
Kowalski	Wir suchen die günstigste Möglichkeit, um die Katze vom Baum herunterzuholen.
Rainer	Also treffen würde ich die schon. Nach meinem Ermessen wäre ein 50,0-Teiler völlig ausreichend. Allerdings, um auf Nummer sicher zu gehen, empfehle ich unsere Großkaliber-Experten, den Bader Helmut und den Zimmerer Klaus. Noch besser wäre der Niedermeier Kurbe, der ist unser bester Tontaubenschütze.
Kurbe	Trifft der schon was, der Blindgänger? Also ich muss jetzt nach Schnaapping, die Pflicht ruft.
Rainer	Und ich muss jetzt zum Schießabend, ich will heuer schließlich zum zweiten Mal Schützenkönig werden.
Kurbe und Rainer treten ab. Die 2. Bürgermeisterin Eva Pfennig kommt von der anderen Seite.	

Meilbeck	Grüß Gott Fr. Pfennig, gut, dass ich sie treffe. Ich brauche ihren Rat. Ich will doch nur, dass die Katze da wieder heil herunter kommt. Die Feuerwehren sind mir zu teuer und Erschießen kommt nicht in Frage.
Eva Pfennig	Hallo Fr. Meilbeck, das trifft sich gut. Ich habe gerade eben beim Neef die Eve Schwender getroffen, sie wissen, die Filmtiertrainerin. Die kann mit Tieren umgehen, wie keine andere. Die hol ich schnell.
Meilbeck	Müssen sie nicht auch nach Schnaapping wegen dem neuen Feuerwehrauto?
Eva Pfennig	Leider nicht. Das ist heute Chefsache. Die Rosinen pickt sich immer der 1. Bürgermeister heraus, wie man weiß. Aber ich muss sagen, ich bin gern Gratulier-Bürgermeisterin. Ah, da sehe ich sie ja. Frau Schwender, können sie bitte kurz herkommen!?
Schwender	Ach Fr. Pfennig, herrlich, schon treffen wir uns wieder. Wie kann ich helfen?
Eva Pfennig	Ach Fr. Schwender, Fr. Meilbeck bräuchte Hilfe. Ihre Katze ist auf dem Baum dort und traut sich nicht mehr runter.
Schwender	Ach ja, ich sehe sie. Aber ich muss ihnen kurz etwas erklären. Ich bin eine hervorragende Hunde- und Pferdeflüsterin, wie sie wissen. Auch die sensibelsten und verzogensten Katzen folgen mir auf's Wort. Vorausgesetzt, sie sehen mir in die Augen. Aber auf diese Entfernung – keine Chance. Haben sie es schon mit Schütteln versucht? Katzen sind bekanntermaßen Fallexperten.
Meilbeck	Schütteln geht überhaupt nicht. Das würde ich meiner eigenen Katze auch nicht antun.
Eva Pfennig	Ach, dann ist das gar nicht ihre eigene Katze da droben.
Meilbeck	Das habe ich niemals behauptet.
Schwender	Also dann auf Wiedersehen Fr. Pfennig. Schön, dass ich ihnen helfen konnte.
Schwender tritt ab. Im selben Moment kommt der Reich Toni, mit einer schweren Motorsäge in der einen Hand und einer eingepackten Leberkässemel in der anderen.	
Reich Toni	Servus miteinander. Wer braucht den Reich Toni, wo fehlt's?
Eva Pfennig	Servus Toni. Wir würden schon Hilfe brauchen wegen der Katze da oben. Aber bitte nicht gleich den Baum umschneiden!

Reich Toni	Warum denn nicht? Die Bäume und Sträucher müssen alle weg, wegen dem Biohotel, früher oder später. Da fang ich halt schon mal an.
Eva Pfennig	Aber du kannst doch nicht einfach einen Baum samt Katze fällen? Tut dir die Katze denn gar nicht leid?
Reich Toni	Wer sagt denn, dass ich den Baum samt Katze umschneide? Wart einmal.
Der Reich Toni packt seine Leberkässemmel aus und hebt sie nach oben Richtung Katze. Augenblicklich stürzt sich die Katze vom Baum herunter auf die Leberkässemmel. Toni fängt sie auf. Eva Pfennig und Fr. Meilbeck schauen ganz verwundert.	
Eva Pfennig	Aber Toni, wie konntest Du wissen, dass die Katze so auf Leberkässemmel steht.
Reich Toni	Ich kenn doch meine Muschi.
Vorhang zu. ENDE	